

## Gebrauchsanleitung für die beiden CD-ROMS:

Zur Installation zuerst die Dateien von beiden CD-ROMs in ein beliebiges Verzeichnis (z. B. „C:\Temp“) kopieren. Dann das Setup-Programm starten. Im Laufe der Installation werden alle Daten extrahiert und in ein auszuwählendes Verzeichnis auf der Festplatte kopiert. Im Installationshauptverzeichnis befindet sich ein File `index.html`, das nach Abschluss des Kopiervorganges mit einem Internetbrowser automatisch gestartet wird. Ein File mit Namen `Typologie.html` umfasst die Typenbezeichnungen sowie die thumb-nails in Form eines Bildes eines charakteristischen Gegenstandes. Von diesem Inhaltsverzeichnis sind dann alle Kartierungen in Form eines JPEG-Bildes zu erreichen. Zu jeder Karte gibt es auch eine Legende mit allen Vertretern in Form einer Tabelle. Zu jedem Gegenstand ist die laufende Nummer, das Land und der Fundort, der Fundkomplex, die Anzahl, das Geschlecht, das Kurzzitat der Publikation und die Tafel und Abbildung aufgelistet. (siehe Texttabelle 49). Außerdem befinden sich noch andere Files im Hauptverzeichnis:

<code>Awaren.TypeLabels.CSV</code>	Beschreibungen der Typologie
<code>Awaren_Literatur08.xls</code>	Literaturverzeichnis der awarischen Publikationen
<code>Awarnam.xls</code>	Verwendete Abkürzungen der Fundorte
<code>Eismann.xls</code>	<sup>14</sup> C-Daten zum Eismann
<code>Gegenstand.SexStats.xls</code>	Verteilung der funktionellen Gegenstände auf die Geschlechter
<code>index.html</code>	Inhaltsverzeichnis zu den Verbreitungskarten
<code>Sites.SexStats.xls</code>	Fundorte mit Geschlechtsstatistik

## Programmpaket WinSerion und Bilddatenbank Montelius:

Auf <http://www.winserion.org/WinSerion> ist die Homepage mit Informationen zu diesem Programmpaket in Arbeit. Bitte immer dort nachschauen, um sich über den aktuellen Stand zu informieren!

## Privat-Dozent Dipl.Ing. Mag.rer.nat. Dr.techn. Dr.phil. Peter Stadler

Geboren 1953 in Mödling, österreichische Staatsbürgerschaft, 1972–1983 Studium an der Technischen Universität Wien, Studienrichtung Technische Chemie und Lehramt Chemie, Mathematik und Physik, 1977 Sponson zum Dipl.Ing., 1980 Promotion zum Dr. techn., 1983 Sponson zum Mag. rer. nat., 1977–1986 Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien, Studienrichtung Ur- und Frühgeschichte, 1986 Promotion sub auspiciis Praesidentis rei publicae, 1982–1984 Lehrer für Mathematik, Chemie und Physik, seit 1984 in der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums, seit 1986 Lehrveranstaltungen an Universität Wien und Innsbruck, 1991 und 1992 Gastprofessur an Universität in Iževsk, Russland, seit 1989 Grabungsleitung in der frühneolithischen Siedlung von Brunn am Gebirge, Flur Wolfholz, 2004 Habilitation mit vorliegendem Buch, Venia für das gesamte Fach der Ur- und Frühgeschichte.